

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 157 (2006)
Heft: 8

Artikel: Wo liegen die Kalender-Landschaften der Schweiz?
Autor: Kuster, Thomas / Tanner, Karl Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1097990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo liegen die Kalender-Landschaften der Schweiz?

THOMAS KUSTER UND KARL MARTIN TANNER

Keywords: Landscape; calendar; picture; the Alps; Switzerland. FDK 907 : (494)

Wandkalender mit Schweizer Landschaftsbildern hängen in vielen Wohnzimmern und erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Im vorliegenden Beitrag sollen Ergebnisse einer Analyse von Kalenderbildern kurz vorgestellt werden. Es ist in erster Linie zu fragen, ob einzelne Regionen der Schweiz besonders häufig gezeigt werden und, falls dies zutreffen würde, welche.

Welche Regionen werden auf Kalenderbildern bevorzugt abgebildet?

Untersucht wurden Firmenkalender der Rückversicherung Swiss Re aus der Zeit von 1951 bis 2000 (Swiss Re 1951–2000). In diesen Kalendern gab es in den frühen Jahrgängen alle drei Tage ein neues Bild, später wöchentlich bzw. monatlich. Pro Jahrgang wurden jeweils 15 zufällig ausgewählte Bilder analysiert (KUSTER 2005). Die Standorte der 750 untersuchten Bilder wurden auf einer Schweizerkarte eingezeichnet (Abbildung 1).

Von den betrachteten Kalenderbildern liegen über die Jahre gemittelt 77 Prozent in den Alpen (westlicher Alpenordhang, zentraler und östlicher Alpenordhang, Wallis, Tessin und Graubünden), 19 Prozent im Mittelland (westliches Mittelland, zentrales Mittelland, nördliches und östliches Mittelland) und nur gerade 4 Prozent im Jura (Tafeljura, Kettenjura, Plateaujura und Juranordfuss). Landschaften aus den

Alpen werden somit proportional zur Fläche überdurchschnittlich, jene aus dem Mittelland oder aus dem Jurabogen unterdurchschnittlich häufig abgebildet (Abbildung 2).

Abbildung 1 zeigt, dass bevorzugt Landschaften aus touristisch interessanten Regionen gezeigt werden, am häufigsten die Jungfrau- und Aletschregion, die Region Zermatt, Matterhorn, die Region Oberengadin, Bernina und das Gebiet Säntis, Churfirsten. Besonders häufig sind in den Kalendern auch Fotos aus den folgenden Regionen vertreten: Genferseeufer (Lavaux und um Montreux), Grosser Sankt Bernhard, Saas Fee-Dom-Mischabel, Grimsel, Disentis-Oberalp, Splügen, Bergell, Bergün, Davos-Flüela, Arosa, Thunersee-Brienzersee, Brünig, Engelberg-Sustenpass-Sustenhorn, Vierwaldstättersee (besonders Luzern, Weggis), ferner Zürich, Schaffhausen, Bielersee, Locarno und Lugano.

Beliebte Sujets

Die Standorte der Landschaftsbilder dürften nicht zufällig, sondern vielmehr sehr gezielt, ausgewählt worden sein. Gezeigt werden vor allem grossartige Naturkulissen, am häufigsten Berge, und traditionelle Kulturlandschaften (Abbildung 3). Anthropogen stark beeinflusste Gegenden mit vielen Strassen und Siedlungsgebieten fehlen weitgehend. Einerseits sind viele Gegenden des Schweizer Mittellandes einander sehr ähnlich und wirken eintöniger als die abwechslungsreiche Bergwelt. Ande-

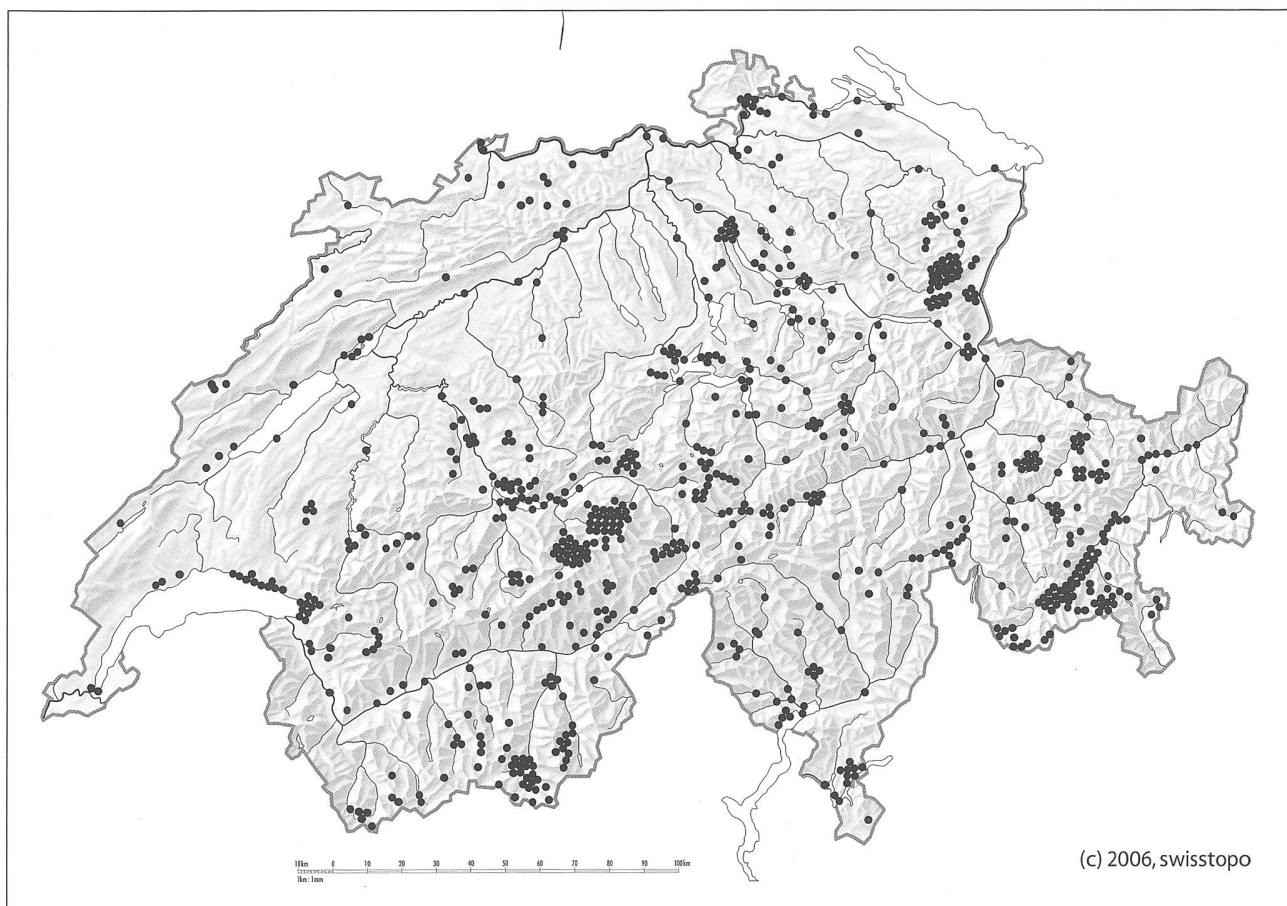


Abbildung 1: Die auf den Kalenderbildern von 1951 bis 2000 gezeigten Regionen (n=750).

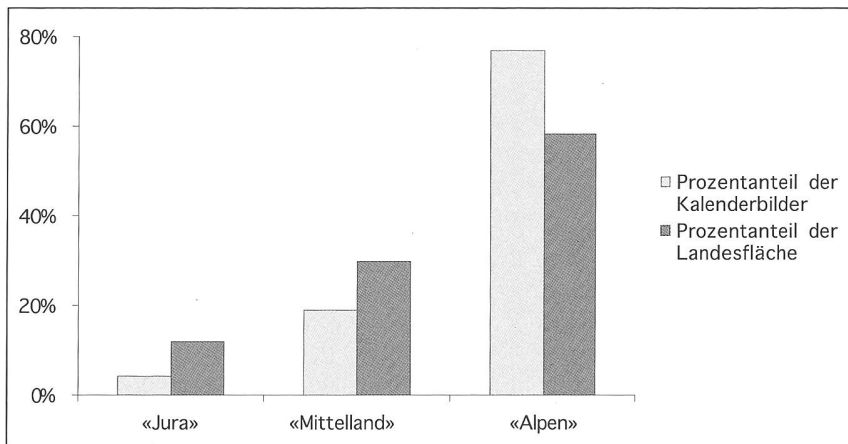


Abbildung 2: Vergleich der ausgewählten Regionen mit der entsprechenden Landesfläche (n=750).

reerseits ist der Grad der Naturnähe dieser Regionen oft gering. Die Alpen eignen sich gut als Botschafter für die Schweiz, da sie weltweit bekannt sind. Dies zeigt sich auch bei der Auswahl der dargestellten Elemente: Eine Analyse zeigt, dass Berge und Seen häufiger gezeigte Sujets sind als Wiesen oder Wälder.

Folgerungen

Wer Fotos für einen Kalender zusammenstellt, scheint sich von ansprechenden «Vor-Bildern» leiten zu lassen, die in seinem

Kopf vorhanden sind. Kalenderbilder vermitteln deshalb ein Bild von den besonders attraktiven Seiten der Schweiz; gezeigt wird kein repräsentatives Bild, sondern das «Sonntags-gesicht» des Landes. Es ist offensichtlich, dass diesem Gesicht die vom Menschen (noch) weitgehend unberührten alpinen Landschaften am meisten entsprechen.

Ein Blick auf die *Abbildung 1* und die oben aufgeführte Liste der bevorzugten Regionen zeigt ausserdem, dass die Fotografen einen sicheren Instinkt für das Auffinden von Landschaften haben, die auch von Landschaftsfachleuten als schön angesehen werden, liegen doch nicht weniger als 43 Prozent der abgebil-



Abbildung 3: 77 % der Kalenderbilder stammen aus den Alpen.

Berge und Seen sind häufiger gezeigte Sujets als Wiesen oder Wälder. Foto: K.M. Tanner.

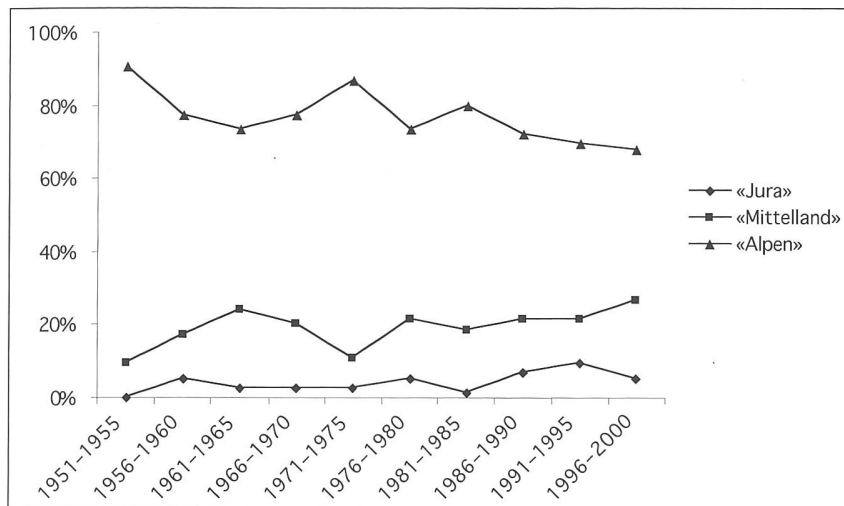


Abbildung 4: Entwicklung der Auswahl der Regionen von 1951 bis 2000.

Jura: Tafeljura, Kettenjura, Plateaujura und Juranordfuss; Mittelland: westliches Mittelland, zentrales Mittelland, nördliches und östliches Mittelland; Alpen: westlicher Alpenordhang, zentraler und östlicher Alpenordhang, Wallis, Tessin und Graubünden (n=750).

deten Regionen in einem Objekt des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung, BLN (EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN 1977). Diese Objekte bedecken aber nur gerade 19 Prozent der Landesfläche.

Schöne Landschaftsausschnitte stellen in mehrfacher Hinsicht ein Kapital dar. Sie sind ein nicht vermehrbare Gut. Entstellte, verwüstete Landschaftsausschnitte werden in Kalendern nicht (mehr) abgebildet. Und solche Regionen dürften sich früher oder später auch nicht mehr touristisch vermarkten lassen.

Wenn in den letzten Jahren, wie in *Abbildung 4* veranschaulicht wird, der Anteil der Kalenderbilder aus den Alpen zugunsten derjenigen aus dem Mittelland leicht abgenommen hat, dann könnte dies mit der Tätigkeit des Fotografen Gaberell in Zusammenhang gebracht werden. Viele seiner Landschaftsbilder aus der Region Disentis wurden besonders häufig abgebildet. Dadurch dass die Kalenderbilder über einen langen Zeitraum hinweg untersucht wurden, konnte das Gewicht solcher Einflüsse sicher stark vermindert werden. Dennoch müssten, um die vorliegenden Resultate zu bestätigen, respektive ihre Deutlichkeit zu verstärken, weitere Untersuchungen gemacht werden. Besonders angezeigt wären Vergleiche mit Kalenderbildern von anderen Firmen.

Zusammenfassung

Die Standorte von 750 Kalenderbildern aus dem Zeitraum von 1951 bis 2000 wurden erfasst. Weitaus am meisten der abgebildeten Landschaften liegen in den Alpen, vor allem in touristisch interessanten Regionen wie in der Jungfrau- und Aletschregion, in der Region Zermatt, Matterhorn, in der Region Oberengadin, Bernina und im Gebiet Säntis, Churfirten. Die Vermutung liegt nahe, dass die Landschaften auf den Kalenderbildern vor allem als Botschafter für eine attraktive Schweiz dienen. Mit jedem verwüsteten Landschaftsausschnitt nimmt dieses Potenzial ab.

Résumé

Où se situent les paysages illustrant les calendriers de Suisse?

Les emplacements de 750 images de calendrier couvrant une période allant de 1951 à 2000 ont été recensés. La plus grande partie des paysages illustrés se trouvent dans les Alpes, avant tout dans les régions d'intérêt touristique: Jungfrau et Aletsch, Zermatt, Cervin, Haute-Engadine, Bernina et Säntis, Churfirten. Tout porte à croire que les paysages retenus doivent en premier lieu servir d'ambassadeurs d'une Suisse attractive. Ce potentiel diminue avec chaque portion de paysage ravagé.

Traduction: CLAUDE GASSMANN

Summary

Where are all the calendar landscapes in Switzerland?

The locations of 750 calendar images of Switzerland spanning the years from 1951 to 2000 have been assessed. By far the greatest number of landscape images are from the Alps, more specifically from tourist regions, such as the Jungfrau and Aletsch region, Zermatt, Matterhorn, the Oberengadin, Bernina, the Santis and Churfirten. It would be fairly safe to say that the landscapes that appear on calendars act as «ambassadors» for promoting Switzerland as an attractive country. Any areas of degraded or ruined landscape only serves to reduce this potential.

Translation: JULIE HOLMES

Bibliografie

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN 1977: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung BLN. Bern.

KUSTER, T. 2005: Landschaften auf Kalenderbildern im Wandel der Zeit. Unveröffentlichte Semesterarbeit in Umwelttechnik, ETH Zürich, 62 S.

SWISS RE 1951–2000: Jährlich erschienene Firmenkalender. Zürich.

Dank

Die Autoren danken der Swiss Re für die Überlassung der Kalender zur Analyse und Herrn Prof. Dr. K.C. Ewald für wertvolle Hinweise.

Autoren

THOMAS KUSTER, Rickenstrasse 12, 8730 Uznach.

E-Mail: thomaskuster@gmx.ch.

Dr. KARL MARTIN TANNER, Hauptstrasse 28, 4411 Seltisberg.

E-Mail: tanner@eblcom.ch.